

JUSTIZVOLLZUGSANSTALT THORBERG GEHT NEUE WEGE

Im Langzeitvollzug ist der Alltag nicht nur grau

Die **Justizvollzugsanstalt Thorberg** in der Gemeinde Krauchthal verfügt über 180 Plätze für verurteilte Straftäter, die fluchtgefährdet und zu längeren Haftstrafen verurteilt sind. Die Anstalt ist voll belegt, es gibt eine Warteliste mit Verurteilten, die wegen Platzmangels in den Schweizer Vollzugsanstalten derzeit in Regionalgefängnissen untergebracht sind.

Auf dem Thorberg wird zwischen zwei Haftarten unterschieden. Neben dem **Normalvollzug**, der bei den allermeisten Gefangenen angewendet wird, gibt es vier Arten des Spezialvollzugs. Am offensten geht es auf der **Langzeitvollzugsabteilung** zu. Dort werden Männer untergebracht, die mindestens 15-jährige Haftstrafen abzusitzen haben oder verwahrt sind. Auf der Abteilung sollen die Sozial- und die Selbstkompetenzen gefördert werden. Das Ziel ist es, eine engmaschigere Begleitung und Betreuung anzubieten, um eine mögliche Reintegration in die Gesellschaft besser vorbereiten zu können. Wer in den Lang

zeitvollzug kommt, muss sich zuvor im Gefängnisalltag bewährt und die Hausordnung eingehalten haben. Die Zellentüren sind jeweils von 6.50 bis 21.30 Uhr geöffnet, die Insassen können sich ausserhalb der Arbeitszeit auf der Abteilung frei bewegen, gemeinsam im Speisesaal essen, Billard spielen oder sich an Fitnessgeräten körperlich betätigen. Die Justizvollzugsanstalt Thorberg ist die einzige in der Schweiz, die eine solche Langzeitvollzugsabteilung anbietet. Sie existiert seit dem 1. Juli 2016 und umfasst 12 Plätze. Auf dieser Abteilung befindet sich auch der Verwahrte Peter K. (siehe Haupttext).

Sehr gefährliche Insassen kommen in die **Hochsicherheitsabteilung**. Dafür sind auf dem Thorberg 4 Plätze reserviert. Diese Vollzugsform ist sehr personalaufwendig: Jedes wenn die Zellentüre geöffnet wird, müssen drei Aufseher dabei sein. Die Gefangenen befinden sich in Einzelhaft, haben keinerlei soziale Kontakte. Die maximale Aufenthaltsdauer be-

trägt ein Jahr. Danach werden sie in der Regel in eine andere Vollzugsanstalt verlegt. 8 Plätze sind vorgesehen für Straftäter, bei denen **erhöhte Sicherheitsanforderungen** gelten. Im Gegensatz zur Hochsicherheitsabteilung sind die Gefangenen hier nicht in Einzelhaft untergebracht. Es ist ihnen möglich, sich innerhalb der Abteilung in der Freizeit in der Kleingruppe in den gemeinschaftlich genutzten Räumen aufzuhalten. In diese Abteilung werden Gefangene eingewiesen, die gemeingefährlich oder aus anderen Gründen im Normalvollzug nicht tragbar sind.

Schliesslich gibt es eine 6 Plätze umfassende **Integrationsabteilung** für Gefangene des Normalvollzugs, die sich nicht an Regeln gehalten haben und sich in einer Krise befinden. Während maximal sechs Monaten werden sie dort darauf vorbereitet, wieder in den Normalvollzug überzutreten. Die Gefangenen der Integrationsabteilung arbeiten in einem separaten Atelier. *phm*



Eine spezielle Abteilung für Gefangene mit langen Haftstrafen gibt es derzeit nur auf dem Thorberg.